30

1830
62

64

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

Du wollest, Hochverehrter, wohlwollend, diese herzliche Begrüßung, die sich nicht scheue, in kindlicher Anhänglichkeit dieser Freundesgegenwart, mit glücklicher Zuversichtlichkeit entgegenzusehen. Du füllest die Welt mit Ihren Wundern, wovon ich nicht wenige in Herz und Gemüth aufbewahre durchlebt und fühlte, in denen wir den Himmel und die Werke des schönen Landes „wo die Citronen blühen.“ Dilettanti wissen nicht auch den Ihrigen den Ihrigen fühlt, so wollte mein Geist doch gelt in Ihrer Werkstätte, und ich glaubte mich dessen genug wenn dermalen nicht ich durch Sehen, Hören, Anwesenheit und Du, herzlich: Wiedersehen, Ihnen durchlebt. Damit ich Ihnen und den mit Ihrerseits Gelinnesten, auch den Meinigen wenigstens gegenwärtig, halte ich meinen jüngsten Sohn, den Königlichen Magnus von Moltke zu Marselberg in Königlichen Diensten, bei Ihnen bei Ihr wenn mir gestattet

30/4 1830

62

Monsieur
Monsieur le Chevalier Thorwaldsen
Conseiller d'état, Sculpteur, Commandeur
de l'Ordre de Dannebrog, Membre de la Commission
de Bâtisses etc. etc.
à
Rome.

und das Bildniß von meinem ältesten Sohn Carl, den Sie dort als Knaben gekannt haben, und das bei der Schwester Angelika Kaufmann gemacht hat, zu Ihrem und meinem Andenken zu geschenken. Sie wird Ihnen schreiben, und ihre gefälligst Adresse zu lesen, und bei Ihrer und Ihrer Gattin Zeit, wenn es ihnen ein Vergnügen und eine wenige Beschäftigung zu bequemen kann, zu geben. Haben Sie noch, meine Freunde; ich, lebe ich Sie Anno 1821 nicht begeistern können - Sie waren in Bergamo - ich hatte meine Kinder, das ich mir meinem ältesten Sohn überlassen, seit meiner Reise nach Italien verlassen - nun bleibt mir nur, noch in Ihr mir so theuer andenken zurückzurufen, und Ihnen alle die Herzlichkeit zu wiederholen mit der ich immer wahrend bleibe

Lübeck d. 30ste April 1830

ganz der Ihrige

Molk